



# HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2014

Plenum

## **Entschließungsantrag der Fraktion der SPD**

### **betreffend klare Haltung gegen rechten Populismus - Ministerpräsident Bouffier muss Angebote aus der hessischen CDU gegenüber AfD stoppen**

Die rechtspopulistische Partei "Alternative für Deutschland" (AfD) hat bei der Europawahl am 25. Mai 2014 bundesweit einen Stimmenanteil von 7,0 % erzielt. In Hessen hat sie mit 9,1 % bundesweit ihr zweitbestes Ergebnis erreicht. Unmittelbar nach der Europawahl haben der frühere CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Christean Wagner sowie die hessischen CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch und Erika Steinbach eine Koalition der CDU mit der AfD als Option ins Gespräch gebracht. Der hessische Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzende Volker Bouffier hat bis heute eine solche Koalition nicht ausgeschlossen. Im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster haben CDU und AfD inzwischen eine Fraktionsgemeinschaft gebildet. In Hessen gab es eine solche Fraktionsgemeinschaft von CDU und AfD bereits in der nordhessischen Marktgemeinde Niederaula von Juni 2013 bis Mai 2014, nachdem der CDU-Fraktionsvorsitzende zur AfD gewechselt war.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag fordert den hessischen CDU-Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten Volker Bouffier auf, jede Kooperation und Koalition seines Landesverbands mit der AfD eindeutig und unmissverständlich auszuschließen und entsprechende Angebote aus seinem Landesverband zu stoppen.
2. Der Hessische Landtag kritisiert Äußerungen des ehemaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Christean Wagner und der hessischen CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch und Erika Steinbach, die eine Koalition der CDU mit der AfD als politische Option betrachten.
3. Der Hessische Landtag bedauert, dass aufgrund des Verzichts der hessischen CDU auf eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den rechtspopulistischen, nationalistischen und europafeindlichen Positionen der AfD diese in unserem Bundesland bei der Europawahl ein Ergebnis deutlich über dem Bundesdurchschnitt erzielen konnte.
4. Der Hessische Landtag fordert die hessische CDU auf, sich trotz personeller Nähe zur AfD - bei deren Gründung insbesondere ehemals führende CDU-Politiker wie Alexander Gauland, Albrecht Glaser und Horst Hemzal eine wichtige Rolle gespielt haben - klar von den Positionen der AfD abzugrenzen.
5. Der Hessische Landtag sieht die AfD mit ihren migranten- und islamfeindlichen Aussagen, mit völkisch und nationalistisch geprägten Positionen, mit ihrer gegen die europäische Integration gerichteten Grundhaltung als politische Kraft jenseits des demokratischen Spektrums, der keine Rolle bei Regierungsbildungen in Hessen und Deutschland zukommen darf.

Wiesbaden, 17. Juni 2014

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel**